



## **Netzwerktagung „Gesundheitsförderung und Migration“**

### **Stand und Perspektiven in Sachsen**

5. Dezember 2018, 10:00 – 15:00 Uhr

Dreikönigskirche, Hauptstraße 23, Dresden

### **Ablauf der Tagung**

**9:30 Uhr**      **Anmeldung und Begrüßungskaffee**

**10:00 Uhr**      **Begrüßung**

Stephan Koesling, Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.

Grußwort aus dem Sächsischen Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz,  
Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration

**10:20 Uhr**      **Gewaltprävention und Förderung von Gesundheitskompetenzen**

Vorstellung der Ergebnisse des Projektes der SLfG im Bereich  
Gesundheitsförderung und Migration 2018

Evon Fahmy, Projektkoordinatorin

**11:00 Uhr**      **Nachgefragt – moderierte Diskussionsrunde**

Evon Fahmy, Projektkoordinatorin  
Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte Stadt Chemnitz  
Dana Ritzmann, Trainerin für Interkulturelle Kompetenz  
Giuseppe Sciaratta, Musiker

Moderation: Stephan Koesling, SLfG

**11:30 Uhr**      **Information an Stehtischen zu gesundheitsfördernden Projekten**

Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Medea e.V.

Mit Migrant\*innen für Migrant\*innen – Gewaltprävention (MiMi)

Mit Migrant\*innen für Migrant\*innen – Gesundheitsinitiative (MiMi)

Psychosoziales Zentrum, das BOOT gGmbH

**12:00 Uhr**      **Mittagspause mit Buffet und musikalischer Umrahmung**



**13:00 Uhr – Workshops**

**Workshop 1: Zugänge zur Gesundheitsförderung für Migrantinnen und Migranten**

**RAUM E.9**

*Menschen, die als Asylsuchende nach Deutschland kommen, haben nach 15 Monaten durch die elektronische Gesundheitskarte Zugang zu allen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Dennoch bedeutet ein rechtlich gesicherter Rahmen nicht automatisch, dass Menschen mit Migrationsbiografie gleichermaßen an Gesundheitsförderung teilhaben. Wie kann es praktisch gut gelingen, sie teilhaben zu lassen? Wie kann Wissen und Erfahrung transportiert werden, damit Prävention wahr- und angenommen wird?*

*Manuela Hübner, Gesundheitsamt Leipzig  
Annett Schrenk, Ausländerbeauftragte Landkreis Mittelsachsen  
Moderation: Margret Rudolph, SLfG*

**Workshop 2: Gewaltprävention und Förderung von Gesundheitskompetenz**

**RAUM 2.9**

*Gewalterfahrung macht ein seelisches Gleichgewicht quasi unmöglich. Es gibt im Workshop Erfahrungen aus der beratenden Tätigkeit von belasteten Menschen und ein konkretes aktivierendes Programm wird vorgestellt, wie Informationen über das Rechtssystem und Hilfsstrukturen transportiert werden.*

*Nadine Lange, SLfG  
Dr. Lugain Khalifah, PSZ das BOOT gGmbH*

**Workshop 3: Gesundheitsförderung in der Familie**

**RAUM 1.9**

*Der Workshop gibt ein Beispiel von lebensweltorientierter Beratung, die ihre Besonderheit in ihrer ländlichen Lage hat. Welche Orientierungshilfen brauchen die neuankommenden Familien, damit sie sich auf die Gesundheit konzentrieren können und die Angebote wahrnehmen, die ihnen zur Verfügung stehen? Welche Unterstützung brauchen (werdende) Eltern, damit sie ihre Vorbildwirkung für ihre Kinder gestärkt wahrnehmen können?*

*Cornelia Kühn, Diakonie Freiberg  
Moderation: Nuria Silvestre, Verband binationaler Partnerschaften*

**Workshop 4: Kultursensibilität gesundheitsförderlicher Angebote für Migrantinnen und Migranten**

**RAUM 3.9**

*Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung werden von Menschen mit Migrationsbiografie seltener in Anspruch genommen. Zur Erklärung können zwei Thesen diskutiert werden:*

- 1. Ein Grund dafür ist die mangelnde Vorbereitung des Gesundheitssystems in Sachsen auf die unterschiedlichen Vorstellungen dieser Menschen zu Gesundheit und Krankheit sowie für Körper und Geist*
- 2. Migrantinnen und Migranten haben Vorbehalte und unzutreffende Vorstellungen über Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention*

*Mehrnaz Pohl-Shirazi, Ausländerrat Dresden e.V.  
Moderation: Rahma Rohleder, Diakonie Auerbach*

**14:30 Uhr     Darstellung der Ergebnisse der Workshops**

**15:00 Uhr     Abschluss bei Kaffee und Tee**